

Jahr	Anzahl der Kinder mit gültigem Fragebogen ¹	Dauermedikation insgesamt ²	darunter ...				
			Asthma-Medikamente	Anti-Allergika	Anti-Epileptika	Schilddrüsenmedikament	Psychopharmaka (inkl. Medikamente für ADHS)
	Mädchen	Anteil der Mädchen mit betr. Dauermedikation in %					
2014*	3.998	2,9	35,1	9,6	6,1	4,4	0,9
2015	7.682	2,5	29,3	8,9	10,5	4,2	0,5
2016	7.667	2,6	22,4	7,1	11,2	4,1	1,5
2017	7.062	2,7	22,8	9,3	7,8	4,1	1,0
2018	7.821	2,6	22,2	9,7	8,5	2,8	1,7
2019	7.493	2,3	26,1	8,9	6,4	1,3	1,3
2020**	5.613	3,7	14,8	14,8	8,9	0,7	3,0
2021**	5.551	4,0	20,1	9,0	9,7	2,1	3,5
	Jungen	Anteil der Jungen mit betr. Dauermedikation in %					
2014*	4.133	4,2	32,6	14,0	8,1	2,3	4,1
2015	7.829	3,6	36,0	14,4	7,6	2,5	2,2
2016	7.842	3,3	27,5	15,3	6,3	1,2	1,6
2017	7.437	3,3	31,0	10,7	6,2	1,7	1,7
2018	8.204	3,6	30,6	9,5	9,5	2,4	1,6
2019	7.763	3,2	30,5	11,1	11,1	3,1	4,0
2020**	6.111	4,7	25,7	8,6	9,6	2,7	4,3
2021**	5.715	4,8	27,9	11,2	10,6	1,1	3,4
	Insgesamt	Anteil der Kinder (Mädchen und Jungen) mit betr. Dauermedikation in %					
2014*	8.131	3,5	33,6	12,2	7,3	3,1	2,8
2015	15.511	3,0	33,3	12,2	8,7	3,2	1,5
2016	15.509	2,9	25,3	11,8	8,4	2,4	1,6
2017	14.499	3,0	27,4	10,1	6,9	2,8	1,4
2018	16.025	3,1	27,1	9,6	9,1	2,6	1,6
2019	15.256	2,8	28,7	10,2	9,1	2,3	2,9
2020**	11.724	4,2	21,1	11,2	9,3	1,9	3,7
2021**	11.266	4,4	24,5	10,2	10,2	1,5	3,4

Datenquelle/Copyright:
Landesamt für Verbraucherschutz Sachsen-Anhalt:
Dokumentation der Schuleingangsuntersuchungen
der Kinder- und Jugendärztlichen Dienste der Gesundheitsämter

¹ die Anzahl der Kinder mit gültigem Fragebogen kann bei einigen Parametern geringfügig abweichen

² ohne Differenzierung von Art und Anzahl von Medikamenten

* 6 Gesundheitsämter haben 2014 die Schuleingangsuntersuchung noch nach altem Modell durchgeführt

** Ein erheblicher Teil der Daten der Schuleingangsuntersuchungen musste in den "Corona-Jahren" von den Routineauswertungen der Gesundheitsberichterstattung ausgeschlossen werden, weil viele einzuschulende Kinder deutlich später als in den Vorjahren untersucht wurden, bei der Untersuchung deshalb deutlich älter waren und bzgl. ihres Gesundheits- und Entwicklungszustandes nicht zu den Einschulungspopulationen der Vorjahre passten.